



Titel	Ausbildung von Schülerinnen und Schülern zu Junior-Vorlesern
Bibliothek	Stadtbücherei Werne
Schule	Wiehagenschule Werne
Schulform	Grundschule
Jahrgangsstufe	3 und 4
Fach	-
Dauer / Zeitaufwand	-

Grundidee / Unterrichtsgegenstand

Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Jahrgänge werden an vier Nachmittagen (je 1,5 Stunden) im Vorlesen geschult und präsentieren am fünften Tag vormittags ihr Können den Erst- und Zweitklässlern. Nach dieser Ausbildung gehören sie zu den Junior-Vorlesern der Stadtbücherei und engagieren sich - falls Interesse besteht - ehrenamtlich in Kindertageseinrichtungen, Seniorenheimen oder der Stadtbücherei. Bei den regelmäßigen Treffen geben die „erfahrenen“ Junior-Vorleser ihr durch die Praxis intensiviertes Wissen an jüngere Kinderlesepaten weiter. Die Ausbildung von Junior-Vorlesern erfolgt jährlich.

- Zielsetzung**
1. Die Dritt- und Viertklässler erfahren mit Sprach- und Bewegungsspielen und Übungen zur Atemtechnik, wie eine Geschichte beim Vorlesen Gestalt annimmt.
 2. Die vorlesenden Kinder werden in ihren Lesefertigkeiten unterstützt und gefördert, in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt und lernen, Kritik anzunehmen und konstruktiv zu äußern. Sie haben eine Vorbildfunktion für jüngere Kinder und werden zum Vermittler von Literatur und Lesevergnügen.
 3. Am Beispiel der älteren Kinder erfahren Leseanfänger, dass die Anfangsschwierigkeiten des Lesenlernens zu bewältigen sind und Lesen Vergnügen bereitet.
 4. Wir möchten eine „Kultur des Vorlesens“ im Alltag einrichten und bewusst pflegen.

Durchführung

Im Februar und im November 2007 ließ die Stadtbücherei erstmalig durch Referentinnen der Landesarbeitsgemeinschaft Jugend und Literatur NRW e.V. im Rahmen der Lesekarawane insgesamt 24 Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen der Wiehagenschule zu Kinderlesepaten ausbilden. Begleitet wurde die Schulung von erwachsenen Lesepaten, die sich an der Schule engagieren, von der Rektorin Klaudia Funk-Bögershausen und der Bibliotheksleiterin Gerlinde Schürkmann mit dem Ziel, die Methoden später in der eigenen Arbeit aufzugreifen und weiterzuführen. An vier Nachmittagen lernten jeweils 12 Kinder, wie eine Geschichte mit Körper / Stimmeinsatz und Mimik spannend, lustig oder geheimnisvoll vorgelesen werden kann. Am fünften Tag durften sie ihr neues Können unter Beweis stellen und den Erstklässlern das Buch „Vom Löwen, der nicht schreiben konnte“ mit verteilten Rollen präsentieren. Bei der Generalprobe war auch der damalige Bürgermeister Rainer Tappe zu Gast, der



aufmerksam zuhörte. Nach den beiden Seminaren beschlossen Gerlinde Schürckmann und Klaudia Funk-Bögershausen, die Ausbildung von Junior-Vorlesern künftig in Eigenregie durchzuführen. In mehreren Gesprächsrunden mit den seit 2006 an der Schule eingesetzten erwachsenen Lesepatinnen wurde ein erstes Konzept für die künftige Ausbildung erstellt, das mittlerweile mehrfach überarbeitet wurde.

Organisation

Im November 2008 erfolgte die Ausbildung der Kinder zu Junior-Vorlesern erstmalig durch zwei Lesepatinnen, die - insbesondere bei den Gruppenübungen - durch weitere Lesepatinnen unterstützt werden. Einige Elemente aus der Schulung im Rahmen der Lesekarawane haben wir übernommen:

- die Schulung über vier Nachmittage mit dem öffentlichen Vorlesen am fünften Tag,
- die Teezeremonie zu Beginn jedes Nachmittags,
- das Lesen mit verteilten Rollen.

Am fünften Tag ist die Büchereileiterin zu Gast und überreicht den Schülerinnen und Schülern in der „Aufwärmphase“ für das Vorlesen vor den Erstklässlern die Namensschilder mit Freddy-Logo (Freddy ist das Maskottchen der Kinderbücherei), die sie als ausgebildete Vorleser ausweist. Um keine Langeweile aufkommen zu lassen, wird für jede „Schmöckerkarawane“ (so heißt die Schulung) ein neuer Buchtitel ausgewählt. Folgende Bilderbücher kamen bisher zum Einsatz:

2007: „Vom Löwen, der nicht schreiben konnte“ von Martin Baltscheit

2008: „Ich bin der Stärkste im ganzen Land“ von Mario Ramos

2009: „Der durstige Löwe“ von Heike Ellermann

2010: Schulung im Mai: „Noahs Taube“ von Isaac B. Singer, Schulung im November: „Herr Hase und Frau Bär“ von Christa Kemper

Jeweils maximal 12 Kinder können an einer Schmöckerkarawane teilnehmen: 6 Kinder des dritten und 6 Kinder des vierten Jahrgangs. Die Eltern erhalten ein Schreiben, in dem auf die nächste Schulung hingewiesen wird und können ihr Kind anmelden. Bei der Auswahl achten wir darauf, dass immer ein gewisser Anteil an Kindern nicht-deutscher Herkunftssprache berücksichtigt wird.

In der Vorbereitungsphase zur Schmöckerkarawane gibt es ein erneutes Treffen der beteiligten Vorleserinnen mit der Schulleiterin und der Bibliotheksleiterin, bei dem u.a. der Ablauf, der zeitliche Einsatz der Lesepatinnen und weitere organisatorische Dinge besprochen werden.



Zum Abschluss jeder Schmöckerkarawane erfolgt eine Nachbereitung: Was ist gut gelaufen? Was kann verbessert werden? Waren die Kinder mit Begeisterung dabei? Gab es organisatorische Schwierigkeiten? Muss inhaltlich etwas verändert werden?

Neu eingeführt haben wir einen Fragebogen, den die neu ausgebildeten Junior-Vorleser zum Abschluss ausfüllen. Die Antworten werden in der Nachbereitung besprochen.

Inhaltliche Gestaltung der Schmöckerkarawane

Dargestellt anhand der Ausbildung zu Junior-Vorlesern im November 2009. Gearbeitet wurde mit dem Buch „Der durstige Löwe“ von Heike Ellermann.

1. Tag

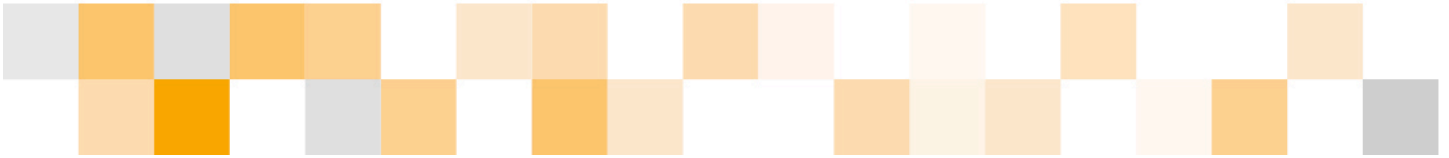
- Vorstellungsrunde mit Teezeremonie
- Fragen stellen wie: Was erwartet ihr? Was lest ihr gerne? Habt ihr schon mal vorgelesen? Wenn ja, was war schön und was nicht? Etc.
- Konzentrationsspiel (Kennenlernspiel)
- Gefühlesammlung
- Bewegungs- oder Sprechspiel
- Vorstellung des Buches, mit dem geübt wird
- Bewegungs- oder Sprechspiel
- Abschlussritual

2. Tag

- Teezeremonie
- Bewegungsspiel
- Gefühle raten / Gefühle ausdrücken anhand des Satzes „Ich habe rote Socken an.“
- Erwachsener liest das Buch, mit dem geübt wird, vor
- Jedes Kind liest das Buch für sich und überlegt, welche Rolle es lesen möchte
- Treffen im Plenum und Bilden der Vorlesegruppen
- Rollenverteilung in der Gruppe und erstes Lesen
- Abschlussritual

3. Tag

- Teezeremonie
- Sprechspiel
- Gruppenarbeit



- Sprechspiel im Plenum
- Bewegungsspiel
- Abschlussritual

4. Tag

- Teezeremonie
- Bewegungs- oder Sprechspiel
- Vorlesen erst in Kleingruppen, dann im Plenum (mit Kamishibai)
- Abschlussritual, Verteilen der Namensschilder, Ausblick auf den öffentlichen Vorlesetag

5. Tag

- Vortreffen der Vorlese kinder (mit Bewegungsspiel u.ä.)
- Vorlesen der einzelnen Gruppen (mit Kamishibai)
- Gemeinsamer Abschluss mit Teerunde

Nach der Schulung

Die neuen Junior-Vorleser werden vom Verein Lesewelt Werne betreut. (Die Vorsitzende des Vereins ist Büchereileiterin Gerlinde Schürkmann.) Bei regelmäßigen Treffen lernen sich die Kinderlesepaten kennen, tauschen Vorlese-Erfahrungen aus, nehmen an Workshops teil und engagieren sich in den Ferien (in Begleitung eines Erwachsenen) in Kindertageseinrichtungen, Seniorenheimen, der Stadtbücherei. Die „erfahrenen“ Junior-Vorleser kümmern sich um die jüngeren Kinderlesepaten, geben ihr Wissen weiter und helfen bei der Buchauswahl.

Ein „Highlight“ nach jeder Schmöckerkarawane ist das Vorlesen vor den Mitgliedern des Kulturausschusses. Die Politikerinnen und Politiker wissen mittlerweile, dass sie mindestens einmal jährlich im Rahmen einer Ausschusssitzung in den Genuss einer „Vorlese-Viertelstunde“ kommen. Sie genießen das Zuhören, bekommen die Erfolge der Leseförderung vor Augen (und Ohren) geführt und sparen am Schluss niemals mit Applaus. Es gibt immer ein großes Lob für die vorlesenden Kinder, die in ihrem Selbstwertgefühl durch diese positive Erfahrung gestärkt werden. Die örtliche Presse berichtet ebenfalls über dieses „Event“.

„Erfahrene“ Junior-Vorleser haben die Möglichkeit, zusammen mit erwachsenen Vorlesern an Aufbauseminaren teilzunehmen. Von diesen Erfahrungen profitieren die Jungen und die Älteren.

2009 nahm Lesewelt Werne an dem Guinness-Weltrekordversuch **„Die längste Vorlesestaffel der Welt“** teil. In 100 Städten lasen 100 Vorleser an 100 Tagen je



eine Seite aus dem neuesten Sams-Buch von Paul Maar. Der 85. Tag fand in Werne statt. Hier sollten die Sprecher der Kinderlesepaten das Vorlesen übernehmen. Sie hatten zusammen mit der Büchereileiterin das Programm im Vorfeld organisiert und gestalteten die Stunde mit einem kleinen Beiprogramm. Zunächst wurden die ersten 5 Sams-Bände inhaltlich kurz vorgestellt, dann erfolgt um 16.00 Uhr das Vorlesen der 85. Seite aus „Onkel Alwin und das Sams“. In der örtlichen Presse wurde ausführlich über die Vorbereitungen und die Veranstaltung berichtet.

Finanzierung

Zu Beginn wurden die Referenten aus dem Veranstaltungsetat der Stadtbücherei bezahlt. Mittlerweile übernehmen geschulte erwachsene Vorleserinnen die Ausbildung. Dadurch entstehen keine Kosten.

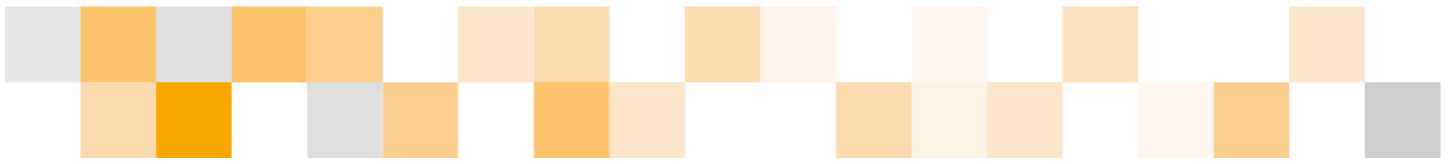
Fazit

Das Projekt „Ausbildung von Kindern zu Junior-Vorlesern“ hat die Zusammenarbeit zwischen Stadtbücherei und Wiehagenschule noch weiter intensiviert. Mit dieser Aktion sind wir unserem gemeinsamen Ziel „Die Lust aufs Lesen“, die Lesemotivation, zu fördern, ein Stück näher gekommen. Die Lese-Lust haben wir nicht nur bei den vorlesenden Kindern gestärkt, sondern vor allem bei den jüngeren Zuhörern geweckt. Mittlerweile fragen bereits Erst- und Zweitklässler, wann sie zu Vorleserinnen und Vorlesern ausgebildet werden, weil sie anderen gerne zeigen wollen, dass Lesen ungemein viel Spaß macht. Bei nahezu allen Teilnehmern der Lese- bzw. Schmöckerkarawane hat sich übrigens nach der Vorlese-Schulung die Deutschnote zum Teil deutlich verbessert.

Von den an der Wiehagenschule bisher ausgebildeten 60 Mädchen und Jungen, engagieren sich zurzeit 32 in den Ferien als Lesepaten in Kindergärten, Seniorenheimen oder der Stadtbücherei. Einige von ihnen besuchen mittlerweile weiterführende Schulen und sind nach wie vor mit großer Begeisterung dabei. Allerdings ist es wichtig, dass die Kinder betreut werden. Das heißt: regelmäßige Treffen, Erfahrungsaustausch, Fortbildungen, einen Ansprechpartner benennen. Wir wollen unseren Kinderlesepaten Folgendes vermitteln:

- Euer ehrenamtliches Engagement ist wichtig.
- Ihr seid Vorbilder für jüngere Kinder und unterstützt durch euren Einsatz unsere Aktionen zur Leseförderung.
- Wir unterstützen euch dabei, eure Vorlese-Kenntnisse zu vertiefen und auszubauen und vermitteln euch in die Einrichtungen, die den Einsatz von Junior-Vorlesern wünschen.

Wie eingangs erwähnt, ist u.a. durch das Projekt der Junior-Vorleser das Beziehungsgeflecht zwischen beiden Bildungseinrichtungen noch enger geworden: ein reger Ideenaustausch, Evaluationen der durchgeführten Maßnahmen, regelmäßige Treffen zwischen Bücherei- und Schulleitung sowie zwischen Lehrerkollegium und Bücherei-



team und gemeinsame Planungen mit dem Ziel, zusammen vielfältige, neue und kindgerechte Wege bei der Leseförderung zu gehen. So ist unsere Bildungspartnerschaft ein nachhaltiger Baustein in der kommunalen Bildungslandschaft Werne geworden. In unserer gelebten Kooperation und Vernetzung wird deutlich, dass Bibliotheken einen wichtigen Beitrag zum eigenverantwortlichen Lernen in Schule leisten - heutzutage eine Schlüsselqualifikation!

Idee von

Gerlinde Schürkmann, Stadtbücherei Werne